

Briefe an die az

Aufruf an die unentschlossenen Wähler

Zu den Stadtratswahlen in Laufenburg vom 22. September

Nur noch wenige Tage trennen uns vom Abstimmungssonntag. Mir ist es ein Anliegen, dass möglichst viele Stimmbürger von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen, damit eine hohe Wahlbeteiligung am Wahlsonntag vorliegt. Unentschlossenen Wählern empfehle ich den beiliegenden Zettel in den Wahlunterlagen, auf dem die Gemeinderats-Kandidaten aufgeführt sind, zu benützen. Schreiben Sie Ihre fünf Favoriten auf den Wahlzettel.

Laufenburg steht vor grossen Aufgaben. Diese müssen funktionell, nachhaltig und mit tragbarem finanziellen Aufwand gelöst werden. Dafür benötigen wir einen starken, im Team arbeitenden Gemeinderat mit Fachkompetenz. Mit Meinrad Schraner und Christian Rüede wählen Sie eingagierte, fähige und in die Zukunft blickende Gemeinderatskandidaten. Darum auf jeden Stimmzettel: Meinrad Schraner als Gemeinderat und Vizeammann sowie Christian Rüede als Gemeinderat.

TONI OBRIST, PENS. FRIEDENSRICHTER, SULZ

Gemeindewahlen

Heute Mittwoch **beendet** die Aargauer Zeitung die **Leserbriefdebatte** über die Gemeindewahlen vom kommenden Sonntag. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Fussball für den Frieden in Kosovo

Laufenburg Schweizer, Deutsche, Kosovo-Albaner und Serben bereiten ein Friedensprojekt vor

Seit April bereitet die Grenzüberreitende Jugendarbeit mit deutschen, Schweizer und kosovo-albanischen Jugendlichen das Projekt «Streetoccer for Peace» vor. Ziel ist es, am 5. Oktober ein Fairplay-Strassenfussballturnier in Peja/Pec (Kosovo) zu veranstalten und damit einen Beitrag für den Frieden und für eine bessere Zukunft in Europa zu leisten.

Jugendliche aus Laufenburg und Umgebung werden bei diesem Turnier die Aufgabe des Spielbeobachters übernehmen. Diese Aufgabe ist sehr anspruchsvoll. Die jungen Menschen werden in kleinen Teams zusammenarbeiten. In jedem Team wird jeweils ein Schweizer oder deutscher, ein kosovo-albanischer und ein serbischer Jugendlicher vertreten sein. Die Aufgabe besteht darin, die Spiele zu begleiten, mit den Teams Fairnessregeln zu erarbeiten, zu überprüfen und zu diskutieren.

Workshop mit Gästen aus Serbien

Nun ist es gelungen, drei junge Serben aus dem Kosovo nach Laufenburg einzuladen, um sich gemeinsam auf dieses Friedensprojekt, welches für Versöhnung, für Respekt und für einen fairen Umgang zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Kultur wirbt, vorzubereiten. Ein wichtiger Programmpunkt war ein Workshop zum Thema «Schuld und Versöhnung». Mitarbeiter des international tätigen Hilfs-



Die Fairplay-Beobachter konnten in Rheinfelden üben.

ZVG

werkes «Nehemiah Gateway Deutschland» kamen eigens dafür nach Laufenburg, um mit den Teilnehmern dieses wichtige und sensible Thema in einem vierstündigen Workshop erarbeiten.

Nachdem sich die Jugendlichen im April in einer Schulung auf die Rolle des Spielbeobachters vorbereitet hatten, konnten sie ihre Kenntnisse beim diesjährigen Laureus-Fricktal-Hochrhein-Finalturnier in

Rheinfelden/CH ganz praktisch, gemeinsam mit den serbischen Gästen umsetzen. Dieses Turnier war auch gleichzeitig die Generalprobe für das Turnier am 5. Oktober im Kosovo.

Gegenseitige Annäherung

Die Generalprobe gelang, auch sprachliche Hürden wurden von Jugendlichen bestens und in einer oft unkomplizierten Weise gemeistert. Die Zeiten zwischen den verschiede-

nen Programmpunkten nutzten die Jugendlichen dafür, um sich anzunähern, kennen zu lernen und Vertrauen aufzubauen. Ziel des Projektes ist es, sich gemeinsam für Werte wie Respekt, Fairness, Gewaltlosigkeit und Frieden starkzumachen. Die gemeinsame verbrachte Zeit, die gegenseitig

Ziel des Projektes ist es, sich gemeinsam für Werte wie Respekt, Fairness, Gewaltlosigkeit und Frieden starkzumachen.

ge Offenheit und das Interesse aneinander haben dazu beigetragen, diesem Ziel näher zu kommen und eine gute Basis für die Zusammenarbeit beim Turnier im Kosovo im Oktober zu legen.

Die Worte «tired but fulfilled» («müde aber zufrieden») die einer der serbischen Gäste kurz vor dem Abschied und dem Rückflug von Zürich nach Prishtina aussprach, geben das Erlebte und Erfahrene gut wieder. In froher Erwartung auf ein Wiedersehen in knapp drei Wochen im Kosovo werden nun in den nächsten Tagen die Vorbereitungen auf die sechstägige Reise mit insgesamt 19 Projektteilnehmern getroffen. (BWL)

Persönliche Gegenstände für unsere Nachfahren

Laufenburg Auf den Spatenstich im April folgte nun gestern die Grundsteinlegung des Überbauungsprojekts RhyPark. Anfang 2015 soll die erste Bauetappe durch sein.

VON SARAH SERAFINI

Zwischen der stark befahrenen Baslerstrasse und dem Rheinufer fand gestern Abend in Laufenburg die Grundsteinlegung für die erste Bauetappe des Überbauungsprojekts RhyPark statt. Einige Bauarbeiter legten für einen kurzen Augenblick ihre Arbeit nieder und gesellten sich zu den zukünftigen Eigentümern, zu Gemeindeammann Rudolf Lüscher und weiteren Behördenmitgliedern

«Das ist ein Meilenstein, den wir hier gemeinsam gehen.»

Rudolf Lüscher,
Gemeindeammann Laufenburg

und zu interessierten Laufenburgern, die im RhyPark bald neue Nachbarn bekommen werden.

Daniel John von der Firma Bäumlin und John AG, die zusammen mit Ernst Frey AG das Baukonsortium für das Überbauungsprojekt RhyPark innehat, stellte eine silberne Kiste auf den Tisch und verstaute darin einen Stapel Baupläne und aktuelle Tageszeitungen. Denjenigen, die unseren Nachkommen in 2000 Jahren eine Grussbotschaft hinterlassen wollten, gab er die Möglichkeit, einen persönlichen Gegenstand in die Kiste zu legen. Einige zückten daraufhin das Portemonnaie und suchten ein paar Rappen heraus, andere legten ihre Visitenkarte in die Kiste. Gemeinsam mit Projektleiter Thomas Stegner hob John die Kiste in eine Vertiefung und warf feierlich eine Schaufel voll Erde darauf.

Zweite Bauetappe anschliessend

«In der ersten Bauphase entstehen drei Punkthäuser und drei Zeilenhäuser», so John. Der Teil der Punkthäuser soll bis Ende 2014 fertig gebaut sein, derjenige der Zeilenhäuser bis Anfang 2015.



Daniel John wirft die erste Erde auf die Kiste. Darin sind Zeitungen und Baupläne eingeschlossen.

SAR

ser», so John. Der Teil der Punkthäuser soll bis Ende 2014 fertig gebaut sein, derjenige der Zeilenhäuser bis Anfang 2015.

Auf dem östlichen Teil des Areals sind weiter zwei Zeilenhäuser geplant, die zurzeit noch Gegenstand von archäologischen Untersuchungen sind. Mit der Bauherrschaft wurde vereinbart, dass die Kantonsarchäologie die Aushubarbeiten bis zur zweiten Bauetappe begleitet. Wann diese beginnt, ist bisher aber noch unklar. John ist guter Hoffnung, dass die zweite Bauetappe der Ersten abgeschlossen werden kann. Projektleiter Stegner sagt: «Erst Ende dieses

Jahres können wir ungefähr sagen, wann diese ansteht.»

Die Hälfte ist schon verkauft

Insgesamt sind es am Schluss acht Häuser mit 92 Eigentumswohnungen zwischen 2,5 und 4,5 Zimmern, die das Baukonsortium auf der Kraftwerkswiese am Ortsausgang in Richtung Hardwald geplant hat. Das Investitionsvolumen umfasst rund 35 Millionen Franken.

Von den neuen Wohnungen aus, die direkt am Rheinufer gebaut werden, wird man einen prächtigen Blick über den Fluss haben. Dass die Wohnungen attraktiv sind, zeigt die

Tatsache, dass ein Teil davon bereits verkauft ist. John sagt: «Von den 65 entstehenden Wohnungen, die wir jetzt bauen, konnten wir die Hälfte schon verkaufen.» Ein Blick ins Internet zeigt, dass diese zwischen 525 000 und 895 000 Franken kosten.

Nachdem gestern alle bei der Zuschauung des Grundsteins mit anpackten, lobte der Laufenburger Gemeindeammann Lüscher die Bewegung, die im RhyPark stattfindet. «Seit 800 Jahren passiert hier die grösste Entwicklung in Laufenburg. In unserer Stadtentwicklung ist das ein Meilenstein, den wir hier gemeinsam gehen.»

Nachrichten

Gipf-Oberfrick Aktion Hochstammobstbäume

Die Gemeinde zahlt pro Jahr 25 000 Franken an die gepflanzten Hochstammobstbäume. Seit Beginn dieser Pflanzaktion im Jahr 2008 wurden 220 neue Hochstammobstbäume angepflanzt. Interessenten für eine Anpflanzung von Hochstammobstbäumen können das Anmeldeformular bis zum 31. Oktober auf der Gemeindekanzlei anfordern oder beziehen. Die Pflanzung der Bäume ist zwischen November 2013 bis Ende März 2014 vorzunehmen. (AZ)

Kaisten Entsorgung von Abfall und Hundekot

In seiner Mitteilung schreibt der Gemeinderat Kaisten, dass er vermehrt auf Verschmutzungen durch Hundekot und herumliegenden Abfall aufmerksam gemacht wurde. Er ruft die Bevölkerung deshalb dazu auf, den Hundekot aufzulesen und jeglichen Abfall fachgerecht zu entsorgen. (AZ)

Herznach Nachmittag für Jubilaren

Am 23. September führt die Musikgesellschaft Herznach-Ueken mit der Unterstützung der Gemeinden Herznach und Ueken den Jubilarennachmittag durch. Eingeladen sind Jubilare ab 75 Jahren, die einen halbrunden oder runden Geburtstag feiern. Ab dem 91. Altersjahr sind alle Jubilare herzlich eingeladen. (AZ)

Laufenburg Wohnungen zur Neuvermietung

Nach der Sanierung des Mehrfamilienhauses Im Eigen 12 in Laufenburg können diverse Wohnungen ab 1. Oktober 2013 neu vermietet werden. Interessierte können sich bei der Gemeindekanzlei Laufenburg für die Wohnungsvermietung bewerben. (AZ)